

Vorwort

Josef Gabriel Rheinberger hat einige seiner Werke nachträglich für ein anderes Instrumentarium bearbeitet; dazu zählen Klavierbearbeitungen von Orchesterwerken sowie Bearbeitungen zweier Sätze aus seinen Orgelsonaten (op. 98 und op. 127) für Oboe und Orgel. Daher ist anzunehmen, dass das Arrangement weiterer hierfür geeigneter Kompositionen in seinem Sinne ist.

Orgelkonzertprogramme des 19. und frühen 20. Jahrhunderts enthielten oftmals Stücke für Soloinstrument(e) bzw. Singstimme(n) und Orgel, zumeist in Bearbeitungen. Diese schienen den Publikumsgeschmack besonders gut zu treffen und waren darüber hinaus ein geeignetes Mittel, um spezielle Werke einem breiteren Publikum bekannt zu machen.

Für die folgende Edition wurde der dreiteilige, lebhafteste Mittelsatz aus der 5. Orgelsonate op. 111 sowie die bezaubernde Pastorale aus der 12. Sonate op. 154 ausgewählt. Die Struktur beider Stücke ermöglicht ein ausgewogenes und abwechslungsreiches Zusammenspiel beider Duo-Partner.

Mögen diese Bearbeitungen viele Freunde finden und der gleichermaßen qualitäts- wie klangvollen Musik Rheinbergers zu noch größerer Popularität verhelfen.

Essen, im Januar 2010

Wolfgang Kessler

Pastorale

aus der Sonate Nr. 12 op. 154

J. G. Rheinberger (1839-1901)
 bearbeitet von Wolfgang Kessler

Andante (♩ = 76)

Solo-instrument *mf*

Andante (♩ = 76)

Orgel *p*

Pedal

6

Solo-instr.

Org.

Ped.

11

Solo-instr.

Org.

Ped.

Adagio non troppo und Allegro

aus der Sonate Nr. 5, op. 111

J. G. Rheinberger (1839-1901)
bearbeitet von Wolfgang Kessler

Adagio (♩ = 72)
dolce

Solo-instrument *p*

Orgel *pp*

Pedal

11

Solo-instr.

Org.

Ped.

21

Solo-instr.

Org. *pp*

Ped. *Solo*